

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben sollten und Sie neue Wege gehen möchten, um Nachwuchs zu gewinnen, stehen wir Ihnen gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

Regionales Übergangsmanagement
Bismarckstraße 16 b
35037 Marburg
Tel.: 06421 405-1730 oder 1728
ruem@marburg-biedenkopf.de

Das Regionale Übergangsmanagement Marburg-Biedenkopf ist ein gemeinsames Projekt im Aufgabenverbund Jugendberufshilfe des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstadt Marburg.

Der Aufgabenverbund unterstützt junge Menschen bei ihrer sozialen und beruflichen Integration und will zu einem gelingenden Übergang von der Schule in den Beruf beitragen.

Mit Standorten in Marburg, Biedenkopf und Stadtallendorf ist der Aufgabenverbund in allen Regionen des Landkreises vertreten.

"Perspektive Berufsabschluss" ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das durch strukturelle Veränderungen den Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne beruflichen Abschluss dauerhaft senken will. In 97 Modellregionen sollen dafür Netzwerke in zwei unterschiedlichen Förderschwerpunkten nachhaltig etabliert werden. „Regionales Übergangsmanagement“ stimmt an 55 Standorten die verschiedenen bereits vorhandenen Förderangebote und Unterstützungsleistungen aufeinander ab, um Jugendlichen einen problemloseren Anschluss von der Schule in eine Berufsausbildung zu erleichtern.

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Perspektive Berufsabschluss“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

www.ruem-marburg-biedenkopf.de

Impressum

Herausgeber: Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf
Regionales Übergangsmanagement, Marburg
Stand: Februar 2012

Bildnachweis: Fotolia

Perspektive Berufsabschluss

Ein Programm des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Regionales Übergangsmanagement Marburg-Biedenkopf

„Kein Jugendlicher darf verloren gehen!“ –
Betriebe engagieren sich





Lokale Bündnisse mit der Wirtschaft

Das Regionale Übergangsmanagement Marburg-Biedenkopf (RÜM) hat sich zum Ziel gesetzt, lokale Bündnisse mit der Wirtschaft, insbesondere zwischen Schulen und Betrieben, aus- und aufzubauen.

Viele Betriebe stehen bereits heute vor dem Problem, ihre Ausbildungsstellen nicht mit ausreichend qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern besetzen zu können. Ausgehend vom demografischen Wandel und der dadurch bedingten sinkenden Zahl an Schulabgängerinnen und Schulabgängern, beklagen viele Firmen einen drastischen Rückgang an qualifizierten Bewerbungen. Hier bedarf es einer gezielten und frühzeitigen Nachwuchsförderung, um einem zukünftigen Fachkräftemangel nachhaltig entgegen zu wirken.

Der demografische Wandel stellt Politik und Gesellschaft, aber insbesondere auch die Wirtschaft vor die Herausforderung, dass kein Jugendlicher verloren gehen darf!

Trotz eines zunehmenden Wettbewerbs um Ausbildungsbewerberinnen und -bewerber, erhalten schulisch weniger starke Jugendliche nur selten die Chance auf eine berufliche Ausbildung.

Wir möchten Sie einladen, gemeinsam mit anderen Partnern neue Wege zu gehen, um geeignete Auszubildende zu finden und auch benachteiligten Jugendlichen den Schritt in die Berufswelt zu ermöglichen.

Was möchten wir am Übergang Schule und Beruf erreichen?

Unser Ziel ist, Jugendlichen einen gelingenden Übergang von der Schule in den Beruf ohne Umwege und „Maßnahmekarrieren“ zu ermöglichen.

In diesem Zusammenhang ist die Kooperation von Betrieben und Schulen von besonderer Bedeutung:

- Im Rahmen gemeinsamer Anstrengungen können Jugendliche sinnvoll auf die Arbeitswelt vorbereitet werden.
- Durch die Zusammenarbeit mit Schulen können sich Betriebe als attraktive Arbeitgeber präsentieren und gewinnen so einen Wettbewerbsvorteil bei der Suche nach neuen Auszubildenden.



Diese und weitere Wege stehen Ihnen als Partner am Übergang Schule – Beruf offen:

- Öffnung Ihres Betriebs für **Betriebserkundungen und Betriebsbesichtigungen** von Schulklassen
- **Tag der offenen Tür in Betrieben** (Stellen Sie Ihr Unternehmen einer breiten Öffentlichkeit vor!)
- **Betriebspraktika** für Schülerinnen und Schüler und ggf. auch für Lehrkräfte (Diese werden in Form von Schnuppertagen, Langzeit- oder Blockpraktika durchgeführt.)
- Beteiligung am **Boys´ oder Girls´Day** (Jugendliche erhalten Einblicke in geschlechtsuntypische Berufsfelder: www.girls-day.de; www.neue-wege-fuer-jungs.de)
- **Durchführung von Bewerbungstrainings** (Junge Menschen werden durch „echte Arbeitgeber“ an reale Bewerbungssituationen herangeführt.)
- **Peer Group-Projekt** (Azubis unterstützen Schülerinnen und Schüler in (Vor-)Abgangsklassen auf ihrem Weg in den Beruf und berichten von den eigenen Erfahrungen.)
- **Partner- und Patenschaften mit Schulen** (Intensive Zusammenarbeit mit einzelnen Schulen.)
- **Beteiligung an Arbeitskreisen und Netzwerken** (Z. B. dem Dialogforum Arbeitgeber Schule des RÜM)